

FWV will Wegemanager einstellen

Beim Frankenwaldtag in Wartenfels zeigt sich der „Wanderverein der Herzen“ als guter Gastgeber. Hauptvorsitzender Dieter Frank kündigt einige Neuerungen an.

Von Klaus-Peter Wulf

Wartenfels – Frühlingshaftes Wetter wie aus dem Bilderbuch und ein voll besetztes ATS-Sportheim in Wartenfels haben am Samstag die Kulisse für den Frankenwaldtag 2017 gebildet. Höhepunkt des alljährlichen Treffens des Frankenwald-Hauptvereins war zweifelsohne die Auszeichnung von sieben besonders verdienten Frauen und Männern durch den Hauptvorsitzenden Dieter Frank, seinem Stellvertreter Josef Daum und Geschäftsführerin Marlene Roßner mit dem Ehrenzeichen in Gold. Es sind dies Jürgen Bauernschmidt aus Berg, Gisela Gebhardt aus Blankenstein, Klaus-Dieter Knöchel aus Blankenberg, Willi Koska aus Konradsreuth, Friedlinda Künzel aus Kronach sowie das Ehepaar Renate und Gerhard Lauterbach aus Grafengehaig.

Schon bei der Vertreterversammlung am Morgen war der Saal gut gefüllt. Gegen 13.30 Uhr traf die Ortsgruppe Nurm um Obmann Karlheinz Deuerling – Gastgeber des letztjährigen Frankenwaldtages – am Wartenfeler Feuerwehr-Gerätehaus ein. Der Musikverein geleitete die Gäste dann bis zum ATS-Sportheim. Hier überreichte Deuerling den Wimpel des Frankenwald-Gesamtvereins an Hauptwanderwart Karl Schoger, der ihn am Nachmittag in die Obhut des stellvertretenden Wartenfeler Obmanns Klaus Gareis weitergab. Die Wartenfeler Frankenwaldfreunde werden ihn dann wiederum im April des kommenden Jahres nach Döbra bringen.

Pressecks Bürgermeister Siegfried Beyer zeigte sich stolz auf „seine“ Ortsgruppe Wartenfels, die mit viel Fleiß und Freude die Osterkrone gebunden und zur Begrüßung der Gäste vor der Kirche aufgestellt hatte. Beyer entbot allen Ortsgruppen ein herzliches Willkommen und sagte: „Der Frankenwaldverein mit Hauptsitz in Naila ist ein sehr aktiver Verein, wenn es um das Wandern geht. Die Wanderwege werden gepflegt und sind gut begehbar. All das wäre von den Gemeinden nicht zu leisten.“

In einer Powerpoint-Präsentation stellte der Wartenfeler Obmann Andre Hümmel seine Ortsgruppe in einem Kurzportrait mit ihren 257 Mitgliedern vor. 13 Wanderungen wurden im Vorjahr unternommen und 237 Kilometer erwandert. Fünf Wanderwege mit 62 Kilometern stehen in der Obhut der Wartenfeler. 2014 wurde die Frankenwald-Ortsgruppe als „Wanderverein der Herzen“ vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnet.

FWV-Hauptvorsitzender Dieter Frank pries das FWV-Wanderheim am Ortsrand von Wartenfels in den

höchsten Tönen, das die Mitglieder gemeinsam geschaffen haben. Das große Projekt der Zertifizierung als „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ habe dem Frankenwaldverein insgesamt sehr viel abverlangt. Jetzt habe man wieder die Früchte der Bemühungen ernten können: Der Bayerische Rundfunk habe darüber in Bild und Ton berichtet, was im Klartext Werbung bedeute.

Der Hauptvorsitzende kündigte an, dass der Frankenwald-Hauptverein einen Gerätepool einrichten will, auf den die Ortsgruppen zugreifen können, wenn sie die Wanderwege in Schuss bringen. Ferner wolle man einen Wegemanager einstellen, denn die Arbeit werde in Zukunft nicht mehr allein im Ehrenamt zu schaffen sein. Bei Treffen in verschiedenen Regionen erarbeitete das fünfköpfige Lenkungs-Team des „Forums Zukunft Frankenwaldverein“ ein Strategiepapier, um den strukturellen Wandel zu meistern und Nachwuchs zu gewinnen. In enger Zusammenarbeit mit dem Frankenwald Tourismus-Center um Markus Franz bemühe man sich außerdem, den Frankenwaldsteig zum „Schönsten Wanderweg Deutschlands 2017“ zu befördern. Dafür läuft eine Abstimmung im Internet.

Kulmbachs Landrat Klaus Peter Söllner, zugleich Obmann des benachbarten Frankenwaldvereins Stadtsteinach, freute sich über die zahlreichen Teilnehmer des Treffens. Er zollte den Wartenfeler großen Respekt für das, was die Ortsgruppe habe. Indem er die Wege pflege und ausbaue, lege der Frankenwaldverein die Grundlage für die beliebte Wanderregion Frankenwald. Das unterstrichen nach seinen Worten besonders die steigenden Übernachtungszahlen 2015 (plus 8 Prozent) und 2016 (nochmals plus 9 Prozent).

Weitere Grußworte sprachen Landtagsabgeordneter Ludwig Freiherr von Lerchenfeld auch im Namen seines Kollegen Martin Schöffel, der Forstbetriebsleiter Nordhalben der Bayerischen Staatsforsten, Fritz Maier, und Stadtrat Dr. Dieter Hägele im Namen der großen Kreisstadt Kulmbach.

Die Frankenwald-Geschäftsführerin Marlene Roßner gab für den verhinderten Hauptkassierer Dr. Karl Schaller bei der Hauptversammlung den Kassenbericht und zeigte eine geordnete Finanzlage des Heimat- und Wandervereins auf. Revisor Wolfgang Gluth bescheinigte dem Schatzmeister eine gute Arbeit. Roßner stellte zudem den Haushaltsentwurf 2017 vor, der ebenso einmütig gebilligt wurde.

In seinem Schlusswort sagte Obmann Andre Hümmel vom gastgebenden Frankenwaldverein Wartenfels ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen des Frankenwaldtages 2017 beigetragen hatten.

Frankenwaldtag 2018

Den Frankenwaldtag 2018 wird die Ortsgruppe Döbra ausrichten. Er findet am 14. April nächsten Jahres statt.



Der Musikverein Wartenfels geleitete die Nurner Wimpelwandergruppe vom Feuerwehrgerätehaus am Ortseingang zum ATS-Sportheim.

Fotos: Klaus-Peter Wulf



Hauptwanderwart Karl Schoger (links) vom Frankenwaldverein übergibt den Hauptvereinswimpel für ein Jahr in die Obhut des stellvertretenden Wartenfeler Obmanns Klaus Gareis (rechts).



Ins Gästebuch des Marktes Presseck trugen sich FWV-Hauptvorsitzender Dieter Frank (sitzend links) und sein Stellvertreter Josef Daum (rechts) ein. Mit im Bild (stehend von links) Landtagsabgeordneter Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Kulmbachs Landrat Klaus Peter Söllner, Pressecks Bürgermeister Siegfried Beyer, Landtagsabgeordneter Martin Schöffel und Obmann Andre Hümmel vom Frankenwaldverein Wartenfels.



Sieben Mitstreiter des Frankenwaldvereins wurden mit Ehrenzeichen in Gold des Hauptvereins ausgezeichnet. Unser Bild zeigt (von links) stellvertretenden Hauptvorsitzenden Josef Daum, Friedlinda Künzel, MdL Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Jürgen Bauernschmidt, Gerhard Lauterbach, Kulmbachs Landrat Klaus Peter Söllner, Renate Lauterbach, Pressecks Bürgermeister Siegfried Beyer, Gisela Gebhardt, MdL Martin Schöffel, Klaus-Dieter Knöchel, Marktlegast 2. Bürgermeister Reiner Meisel, Willi Koska, Obmann des gastgebenden Frankenwaldvereins Andre Hümmel, Frankenwald-Geschäftsführerin Marlene Roßner und Hauptvorsitzenden Dieter Frank.

Guten Tag!

Eingekeilt

Parkuhren füttere ich immer – meistens stecke ich sogar zu viel rein. Und im Halteverbot stelle ich mein Auto grundsätzlich nicht ab. Zu schnell hängt ein Strafzettel an der Scheibe. Strafzettel, das klingt wie Straftat, nach grobem Fehlverhalten, nach schwerem Vergehen. Andere Autofahrer sind da cooler. Viel cooler. Etwa die Handwerker, die in der Straße, in der ich wohne, ein Haus sanieren. Weil hier Parkplätze fehlen, stellen sie ihre Fahrzeuge kreuz und quer ab, in der zweiten Reihe, auch mal vor Einfahrten. Alle Handwerker sind von einer Firma, haben die gleichen schwarzen Buse. Das entschärft die Lage. Steht einer im Weg, weiß man, wo man den Fahrer dazu findet. Mittlerweile geht das ganz entspannt. Die Handwerker entschuldigen sich und ma-



Martin Fleischmann

chen umgehend Platz. Bis zu dieser Woche: Als ich aus dem Haus komme, steht ein heller Pritschenwagen schräg hinter meinem Auto. Eingekeilt. Keine Chance zum Wegfahren. Und vom Fahrer keine Spur. Handwerk hat goldenen Boden, heißt es. Von goldenen Parkmöglichkeiten war aber nie die Rede.

Schmierereien an der Schule

Himmelkron – In den vergangenen Tagen haben unbekannte Täter einen überdachten Bereich im Hinterhof der Grundschule in der Ringstraße in Himmelkron wieder mit Graffiti besprüht. Es entstand nicht unerheblicher Sachschaden. Die Polizeiinspektion Stadtsteinach bittet um Hinweise auf die Täter unter Telefon 09225/693000 oder per E-Mail an pp-offr.stadtsteinach.pi@polizei.bayern.de*

Stadtrat verabschiedet Haushalt 2017

Stadtsteinach – Der Stadtrat Stadtsteinach tritt am heutigen Montag, 3. April, um 18 Uhr, im Rathaus zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Einziger Tagesordnungspunkt ist die Vorberatung des Haushalts für das Rechnungsjahr 2017.

Notdienste

Ärzte

Bereitschaftsdienst. Von heute, 13 Uhr bis morgen, 8 Uhr: Telefon 116 117
Rettenungsdienst. 112

Apotheken

Kulmbach
Stern-Apotheke, Melkendorfer Str. 9, Telefon 09221/90760.
Bad Berneck
Felsen-Apotheke, Bahnhofstr. 95, Telefon 09273/1033.
Hollfeld
Stadt-Apotheke, Steinweg 18, Telefon 09274/215.
Münchberg
Stadt-Apotheke, Bayreuther Str. 4, Telefon 09251/1301.

Der direkte Draht

Redaktion Kulmbach:
Fritz-Hornschuch-Straße 13/1
95326 Kulmbach
Die Redaktion:
Melitta Bürger (verantwortl.) 09221/8228-11
Manfred Biedefeld 09221/8228-14
Sabine Emich 09221/8228-13
Thomas Hampel 09221/8228-22
E-Mail: redaktion.kulmbach@frankenpost.de
Geschäftsanzeigen: 09221/8228-16
Telefax: 09221/8228-28
Privatanzeigen: 09221/1802045
Leser-Service: 09221/1802044

Annahme von Kleinanzeigen und Leserservice:

Service-Point
Buchhandlung Friedrich
Holzmarkt 12, Kulmbach

Hermos übernimmt Marktlegaster Firma Lochner

Nach der Insolvenz geht es bei dem Unternehmen im Oberland weiter. Ein Mistelgauer Schalteranlagenbauer steigt ein.

Von Stefan Schreiberlmayer

Marktlegast/Mistelgau – Der Schock war groß bei Hermos, als Ende Oktober mit Dieter Herrmannsdörfer der Gründer und Kopf des Mistelgauer Unternehmens überraschend starb. Mittlerweile ist dieser Schock überwunden, ein Führungsteam hat das Ruder übernommen. Jetzt zeigt eine Firmenübernahme, dass es weiter aufwärts geht.

Mehr als 500 Mitarbeiter hat die Hermos-Gruppe mittlerweile, etwa 320 davon arbeiten in Mistelgau. Und wiederum 180 gehören zur Schaltanlagen GmbH, die jetzt durch eine Übernahme gleich um 33 Be-

schäftigte wächst. „Diese Chance konnten wir uns nicht entgehen lassen“, sagt Jörg Herrmannsdörfer, der nach dem Tod seines Vaters als für die Finanzen Verantwortlicher in den Vorstand der Hermos AG und die Geschäftsführung der Schaltanlagen GmbH aufgerückt ist. Eingegliedert wird die Firma Lochner in Marktlegast, die ebenfalls Schaltanlagen und Schaltschränke baut. Das Unternehmen war in die Insolvenz gerutscht, „weil es sich wohl zu sehr auf einen Kunden fokussiert hat“, sagt Herrmannsdörfer. Jetzt garantiert Hermos den Standort und die Arbeitsplätze. „Wir bekommen auf einen Schlag qualifizierte und motivierte Mitarbeiter“, sagt Herrmannsdörfer – in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels neben der Sicherung von Marktanteilen ein wichtiger Grund für die Übernahme, über deren finanzielle Modalitäten Still-schweigen vereinbart worden sei.

Zwar werde der Firmenname Loch-

ner verschwinden, das bedeute aber nicht, „dass wir als Heilsbringer kommen, nach dessen Pfeife jetzt alle tanzen. Wir wollen ein partnerschaftliches Miteinander“, betont Herrmannsdörfer. Beide Firmen sollen voneinander profitieren. So habe man in Mistelgau Auftragsspitzen bislang oft mit Leiharbeitern abfangen müssen. Zwar habe man so immer wieder auch neue feste Mitarbeiter rekrutieren können, jetzt aber könnten sich die künftigen Schwesterbetriebe auch gegenseitig ausheilen. Um auf das gleiche Niveau zu kommen, sollen Beschäftigte aus dem Frankenwald in Mistelgau geschult werden. „Ich bin mir aber sicher, dass wir uns gegenseitig befruchten“, sagt Herrmannsdörfer.

Grundsätzlich bleibe es dabei, dass die Hermos-Gruppe weiter nachhaltig wachsen wolle. Die Übernahme sei eine Ausnahme gewesen. Auch für die Zukunft sei die Auftragslage ordentlich. Vom Stammsitz in Mis-

telgau aus sowie Standorten unter anderem in München, Frankfurt, Berlin und Dresden, aber auch in Polen, Malaysia oder den Vereinigten Arabischen Emiraten werden dabei auch sehr große Projekte gesteuert. Ein Beispiel ist das Squire über dem ICE-Bahnhof am Frankfurter Flughafen, mit rund 200.000 Qua-

„Dass der Firmenname Lochner verschwindet, bedeutet nicht, dass wir als Heilsbringer kommen, nach dessen Pfeife jetzt alle tanzen.“

Firmenchef Jörg Herrmannsdörfer

dratmetern eine der größten Büroimmobilien Deutschlands. Hier hat das Unternehmen die vollautomatisierte Steuerung des Gebäudemanagements realisiert. Rund 500.000 Datenpunkte wie Lichtschalter, Fensteröffner, Heizungs- und Lüftungsregler und zugehörige Sensoren mussten

dabei koordiniert werden. Noch eine Nummer größer ist ein noch laufender Auftrag am benachbarten Flughafen selber. Dort soll die Haustechnik aller rund 420 Gebäude, die der Betreiber Fraport dort unterhält, künftig zentral mit Hermos-Software gesteuert werden.

Um die Geschicke von Hermos kümmert sich heute ein dreiköpfiger Vorstand, zu dem neben Jörg Herrmannsdörfer selber noch Harald Köhler sowie Jürgen Bär als Vorsitzender gehören. Dass Bär, der schon Jahrzehnte eng mit Dieter Herrmannsdörfer zusammengearbeitet hat, seinen eigentlich für 2018 geplanten Ruhestand aufgeschoben hat, sei auch ein Zeichen der Sicherheit an die Mitarbeiter. Ebenso wie die Tatsache, dass der konservative Kurs des Firmengründers fortgeführt werden soll. „Wir kommen komplett ohne Bankkredite aus, und das soll auch so bleiben“, sagt Jörg Herrmannsdörfer.